



Dieses Dokument befindet sich seit 2004-01-19 00:00:01 im Original auf der Homepage von [trabitechnik.com](http://trabitechnik.com) unter dem Link [http://trabitechnik.com/index.php?page=42&article\\_id=2468](http://trabitechnik.com/index.php?page=42&article_id=2468).

## **Titel: 00.1 Vorwort**

Die zunehmende Motorisierung in unserer Republik ist eine durchaus positive Auswirkung des wachsenden Lebensstandards breiter Kreise der Bevölkerung. Gleichzeitig wachsen damit aber auch die Anforderungen an den Instandhaltungssektor. Der immer größer werdende Arbeitsanfall in den Instandsetzungsbetrieben kann nicht nur durch extensive Erweiterung bewältigt werden. Es sind vielmehr Rationalisierungsmaßnahmen erforderlich, die schon bei der Planung und Konstruktion von Kraftfahrzeugen beginnen und zu hochproduktiven Arbeitsmethoden in der Instandsetzung führen müssen. Da sich diese Aufgaben offensichtlich nicht kurzfristig lösen lassen, die Wartezeiten auf Reparaturen aber jetzt schon ein manchmal unerfreulich hohes Maß erreicht haben, soll mit diesem Selbsthilfe-Reparaturhandbuch einem Teil der Trabant-Fahrer geholfen werden. Es wendet sich vor allem an solche Trabant-Benutzer, die gewillt und in der Lage sind, Reparaturen selbst durchzuführen. Dabei sind jedoch einige einschränkende Bedingungen zu beachten, die in der Einleitung genannt werden. Das Buch ist so aufgebaut, dass zunächst die an einzelnen Baugruppen möglichen Störungen so dargestellt sind, wie sie der Fahrer normalerweise empfindet. Dann folgen eine Beschreibung der Fehler bzw. Störungen, die Aufzählung der zur Reparatur benötigten Werkzeuge und Hilfsmittel, und schließlich sind die einzelnen Arbeitsgänge angegeben. Zahlreiche Bilder und Skizzen sollen den Benutzer des Buches mit zweckmäßigen Werkzeugen und Arbeitsweisen vertraut machen. Es hilft somit dem einzelnen und der Gesellschaft Wartezeiten, Arbeitskräfte und Kosten sparen. Das Handbuch dürfte auch für Auslandsreisende, die mit ihrem Trabant in Länder ohne IFA-Kundendienst fahren, nützlich sein.

Das Buch kann aber auch für solche Trabant-Fahrer interessant sein, die lediglich mit ihrem Fahrzeug besser vertraut werden und die Ursachen von Störungen bzw. Fehlern selbst erkennen wollen, die Beseitigung der Mängel jedoch einer Werkstatt überlassen. Die einzelnen Abschnitte wurden von Studenten der Sektion Kraftfahrzeugtechnik der Ingenieur-Hochschule Zwickau im Rahmen ihres wissenschaftlich-produktiven Studiums angefertigt. Möglicherweise wird es Fachkollegen geben, die ggf. gewisse Arbeiten noch rationeller durchführen können, als sie hier beschrieben sind. Die Sektion Kraftfahrzeugtechnik ist an der weiteren Verbesserung des Reparaturhandbuches sehr interessiert und für jeden Verbesserungshinweis dankbar.

Prof. Dr.-Ing. Meißner  
Herausgeber

## **Geleitwort**

Zwischen dem VEB Sachsenring und der Ingenieur-Hochschule Zwickau entwickelt sich eine immer engere Zusammenarbeit. Ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist das vorliegende Reparaturhandbuch, das von Studenten und Mitarbeitern der Sektion Kraftfahrzeugtechnik im Rahmen ihres wissenschaftlich-produktiven Studiums und von Angehörigen des Herstellerwerks erarbeitet wurde. Vor allem ist es für solche Trabant-Fahrer gedacht, die gewisse Fertigkeiten für Reparaturen an Kraftfahrzeugen haben und über einige Voraussetzungen bezüglich Werkzeug und Hilfseinrichtungen verfügen. Es bestehen schon viele Trabant-Fahrer-Kollektive, die sich das Ziel gesetzt haben, einen großen Teil der



anfallenden Reparaturarbeiten selbst durchzuführen, um die Werkstätten zu entlasten. Für diese wird das Reparaturhandbuch sicher eine willkommene Unterstützung sein. Der weitere Ausbau solcher Selbsthilfe-Kollektive ist ein gesellschaftliches Anliegen und sollte von den örtlichen Organen und Garagen-Gemeinschaften weiter gefördert werden.

Es gibt bereits eine Anzahl von Spezialverkaufsstellen des IFA-Vertriebs, die neben den erforderlichen Ersatzteilen auch ein Sortiment Spezialwerkzeuge anbieten oder gegen eine geringe Gebühr vermieten.

Grundsätzlich sollte eine Selbsthilfereparatur nur dann begonnen werden, wenn die notwendigen Ersatzteile und Spezialwerkzeuge zur Verfügung stehen. Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, ist es zweckmäßig, u. U. eine gewisse Wartezeit in Vertragswerkstätten in Kauf zu nehmen, denn ein infolge unzulänglicher Voraussetzungen entstandener großer Schaden würde nicht nur viel Zeit für die Beseitigung beanspruchen, sondern auch größere Kosten verursachen.

Während der Garantiezeit sollte grundsätzlich eine Vertragswerkstatt aufgesucht werden. Wir bitten alle Trabant-Fahrer, nach einer Selbstreparatur ausgebaute Teile und Baugruppen dem Regenerierungsprogramm zuzuführen. Wir wünschen viel Erfolg bei Reparaturen mit Hilfe des vorliegenden Handbuches und weiterhin stets gute Fahrt mit Ihrem Trabant.

VEB Sachsenring Automobilwerke Zwickau  
Dipl.-Ing. Hipp  
Betriebsdirektor